

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 69/70 (1917)
Heft: 7

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bei Krünn, der Zulaufkanal bis Wallgau, der Stollen von Wallgau bis Sachensee, das Einlauf-Bauwerk in Urfeld, der Tunnel durch den Kesselberg, das Wasserschloss, die Rohrbahn, der Unterwasserkanal und der Unterbau des Kraftwerks, endgültig vergeben worden sind. Die Bauarbeiten müssen spätestens drei Monate nach Kriegsende begonnen und innert drei Jahren vollendet werden.

Eidg. Technische Hochschule. Als Nachfolger von Professor Th. Felber, dessen Rücktritt wir vor kurzem gemeldet haben, wählte der Bundesrat zum Professor für Forstwissenschaft an der E. T. H. *Rudolf Pulfer* von Rümligen (Bern), Forstmeister der Inspektion im Berner Jura und Mineninspektor in Bern. R. Pulfer hat seinerzeit an der forstwissenschaftlichen Abteilung der E. T. H. studiert, an der er im Jahr 1896 das Diplom erwarb.

Entwicklung der Automobilindustrie in den Vereinigten Staaten. Während im Jahre 1900 in den Vereinigten Staaten von Nordamerika nur 25 Automobilfabriken bestanden, zählte man im Jahre 1913 deren bereits über 4000. Die Zahl der jährlich erstellten Automobilwagen ist dementsprechend bedeutend gestiegen, und zwar von 4000 im Jahre 1900 auf 500 000 im Jahre 1913 und 1 620 000 im Jahre 1916, wovon etwa 100 000 Lastfahrzeuge sind.

St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke. Die St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke haben eine Abteilung zur Projektierung von Wasserkraftanlagen neu geschaffen. Als Leiter derselben wurde Ing. *Karl Vogt*, bisher Adjunkt des Kantonsingenieurs ernannt.

Nekrologie.

† **Dr. G. F. Frobenius.** Aus Berlin wird unter dem 9. d. M. der Tod des hervorragenden Mathematikers Professor Dr. Georg Ferdinand Frobenius gemeldet, der unserer Technischen Hochschule während 17 Jahren angehört hatte und ihr seither auch in seinem neuen Wirkungskreise treue Anhänglichkeit bewahrte.

Frobenius wurde am 26. Oktober 1849 in Berlin geboren, besuchte daselbst das Joachimsthal'sche Gymnasium, studierte 1867 ein Semester in Göttingen und dann bis 1870 in Berlin, wo er im Sommer 1870 promovierte. Er wirkte dann ein Jahr am Joachimsthal'schen Gymnasium und 2 1/2 Jahre an der Sophien-Realschule als Lehrer. Von Ostern 1874 bis Herbst 1875 war er a. o. Professor an der Universität Berlin, von wo ihn Schulratspräsident Dr. Kappeler an unsere Technische Hochschule geholt hat. Bis zum Herbst 1892 hat Frobenius an dieser mit schönstem Erfolg gewirkt; seinen zahlreichen Hörern steht er in bester Erinnerung. Seither ist er während einem Jahrzehnt als Professor der Mathematik an der Universität Berlin tätig gewesen. Als hervorragender Gelehrter, sowie als Mitglied der preussischen Akademie der Wissenschaften ist sein Name weithin bekannt geworden.

Konkurrenzen.

Evangelisch-reformierte Kirche in Solothurn (Bd. LXIX, S. 161; Bd. LXX, S. 74). Als Verfasser des zum Ankauf empfohlenen Entwurfes „Predighaus“ haben sich die Architekten *Emil Bercher* und *Eugen Tamm*, beide in Basel, gemeldet.

Einen in der letzten Nummer erfolgten Druckfehler, nach dem Architekt Arnold Höchel in Genf mit dem VI. statt mit dem IV. Preis bedacht wurde, wird der Leser wohl schon selbst berichtet haben.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
Zu beziehen durch *Rascher & Cie.*, Rathausquai 20, Zürich.

Die Schubstärkung der Eisenbetonbalken durch abgebogene Hauptarmierung und Bügel nach Vorschrift der neuen Bestimmungen vom 13. Januar 1916. Von *H. Schlüter*. Mit 40 Abbildungen im Text und Zahlenbeispielen. Berlin 1917, Verlag von Hermann Meusser. Preis geh. M. 2,40; geb. M. 3,20.

Wirtschaftliche Verwendung der Schmiermittel, insbesondere bei Dampfmaschinen. Von Dipl.-Ing. *Karl Schmid*, Ing. des Württ. Revisions-Vereins. Sonderabdruck aus dem Geschäftsbericht des Württ. Revisions-Vereins über das Jahr 1915. Dritte ergänzte Auflage. Stuttgart 1917, Verlag von Konr. Wittwer.

Le fontane barocche di Roma. Per *M. Guidi*. Zürich 1917, Verlag von Art. Institut Orell Füssli. Preis geh. 4 Fr.

Neu erschienener Sonderabdruck:

Das neue Elektrizitätswerk der Stadt Chur an der Plessur bei Lüen. I. Hydraulischer Teil, von Ingenieur *L. Kürsteiner*, Zürich; II. Elektrischer Teil, von Stadtgenieur *O. Kuoni* in Chur. Mit 35 Abbildungen. Sonderabdruck aus der Schweizerischen Bauzeitung, Band LXIX, 1917. Verlag der Schweizerischen Bauzeitung (A. Jegher), Kommissionsverlag Rascher & Cie., Zürich. Preis geh. Fr. 2,40.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Protokoll der 4. Präsidenten-Konferenz

vom 14. Juli 1917, nachm. 2 Uhr, im Amthaus III in Zürich.

Anwesend sind die Präsidenten von 15 Sektionen, bzw. deren Vertreter, und vier Mitglieder des Central-Comité, sowie der Vereinssekretär, nämlich:

Sektion Aargau: i. V. *E. Wydler* — Basel: i. V. *H. E. Gruner* — Bern: *W. Keller* — La Chaux-de-Fonds: *H. Mathys* — Genf: *F. Fulpius* — Graubünden: i. V. *J. Solca* — Neuchâtel: *E. Prince* — Schaffhausen: *H. Käser* — St. Gallen: *C. Kirchhofer* — Thurgau: i. V. *A. Rimli* — Tessin: *G. Galli* — Waadt: *H. Verrey* — Waldstätte: *O. Balthasar* — Winterthur: *H. Krapf* — Zürich: i. V. *C. Jegher*.
Vom C.-C.: Präsident *H. Peter*, *V. Wenner*, *W. Kummer*, *A. Witmer-Karrer* und Sekretär *A. Trautweiler*.

Entschuldigt ist: *F. Broillet*, Fribourg.

Vorsitz: *Peter*. — Protokoll: *Trautweiler*.

1. Das Protokoll der 3. Konferenz, das den Teilnehmern zugesandt worden ist, wird ohne Verlesung genehmigt.

2. **Statutenrevision.** Der Präsident erörtert diese Frage, die durch die Sektion Waadt neuerdings aufgegriffen worden ist und die vielleicht im Zusammenhang mit den durch die nächste D.-V. vorzunehmenden Neuwahlen für das C.-C. erledigt werden kann. Die D.-V. wird darin vollständig freie Hand haben, indem alle gegenwärtigen Mitglieder des C.-C. ihren Rücktritt für den Abschluss dieser Amtsperiode erklärt haben. Der Präsident lässt darauf das Schreiben der Sektion Waadt vom 9. Mai 1917 an das C.-C. verlesen und resumiert den Inhalt dahin, dass in erster Linie die Festlegung einer Geschäftsordnung für die D.-V. verlangt wird. Das C.-C. hatte geglaubt, wie bisher, so auch fernerhin ohne eine so weitgehende Reglementierung durchkommen zu können. Die Erfahrungen geben aber der Sektion Waadt Recht. Es wird angezeigt sein, dass das neue C.-C. die Aufstellung einer Geschäftsordnung alsbald an die Hand nimmt. Der zweite Punkt, den das Schreiben Waadt behandelt, ist die sofortige Einberufung einer neuen D.-V. für die Weiterbehandlung der in Basel nicht zu Ende beratenen Vorlagen. Das C.-C. hat geglaubt, dieser Weiterbehandlung eine bessere Abklärung durch direkte Verhandlungen mit einzelnen Sektionen voranstellen zu müssen. Diese Verhandlungen sind im Gange. Die Erledigung der zwei Vorlagen betr. Wettbewerbsnormen und Fachgruppe beratender Ingenieure wird dann im Spätherbst erfolgen können unter der Leitung des neuen C.-C.

Der dritte Punkt des Schreibens von Waadt, der darin nur nebenbei berührt wird, ist der Wahlmodus des C.-C. Es wird dadurch neuerdings die Statutenrevision über diesen Punkt angeregt und das C.-C. war der Ansicht, es sei in der Tat zeitgemäss, diese Frage neu aufzugreifen. Sobald die Sektion Waadt von dieser Stellungnahme Kenntnis hatte, brachte sie unterm 6. Juli bestimmte Vorschläge beim C.-C. ein für die Statutenrevision. Das bezügliche Schreiben wird verlesen. Es wünscht im Wesentlichen die Wahl aller Mitglieder des C.-C. durch die D.-V. und seine Vergrößerung auf neun Mitglieder, die alle aus verschiedenen Sektionen zu entnehmen wären.

Die Mehrheit des C.-C. beantragt dagegen, die Mitgliederzahl des C.-C. nur auf sieben zu erhöhen, wovon drei aus einer Sektion und vier aus verschiedenen andern Sektionen. Die erstern drei Mitglieder würden eine Art Arbeitsausschuss bilden. Dieser Vorschlag ergibt sich aus der Geschäftspraxis des C.-C., die unter einer zu grossen Anzahl in der ganzen Schweiz zerstreuten Mitglieder leiden würde. Es muss methodisch und rasch gearbeitet werden. Der Verein ist weit mehr als früher Berufsverband geworden. Auch die